

NEUE AUSSTELLUNG IN DER STADTBÜCHEREI

10.06.2021 | Erstellt von Sachgebiet Kommunikation und Protokoll

Henning Kreitel: Cyanotypien



Henning Kreitel wirft in knappen Gedichten Schlaglichter auf die städtische Komplexität. Heikle Szenarien wie auch einzelne Fundstücke stehen im Fokus. Verlorenes und Unscheinbares findet dabei seinen Platz wie auch der kopfkinogebeutelte Bewohner auf seiner täglichen Achterbahnfahrt. Die im Gedichtband enthaltenen Cyanotypien bilden einen blaufriedlichen Kontrast zu den urbanen Gedichten und sind zurzeit erstmalig im 1. Obergeschoss der Stadtbücherei zu sehen. In der Serie »Auf Ruhesuche« sind versteckt anmutende Plätze in Berliner Parkanlagen zu sehen, die an sich für jedermann zugänglich sind. Nur – nicht jeder nimmt sie wahr. Die Rückzugsorte dienen als „Steckdosen“, um wieder Energie zu tanken und vom stressigen Stadtalltag abzuschalten. Die Cyanotypie, auch als Eisenblaudruck bekannt, ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren aus dem 19. Jahrhundert mit einem charakteristischen blauen Farbton, der »Preußisch«, auch »Berliner Blau« genannt wird. Digital aufgenommen, in ein Negativ umgewandelt, anschließend in einem Handabzug mit Originalcharakter – also auch mit Makeln – angefertigt, dient das Verfahren selbst als eine Art Entschleunigung.